

**Autonomes Fahren stößt auf große Vorbehalte**, ermittelte der Münchner Marktforscher [Consline](#) in seiner jüngsten Studie, für die **1.379 User-Kommentare** mit insgesamt **2.723 Aussagen** aus relevanten **deutschsprachigen Onlinequellen** ausgewertet wurden. **59%** der deutschen Autofahrer **erachten die Technik** zum Autonomen Fahren demzufolge als **noch nicht ausgereift** und finden es befremdlich, das Fahren „in die Hände“ eines Autos zu geben. Die **Akzeptanz** wird aber durch konkrete **Erfahrung** mit **Assistenz-Systemen** wie Abstandsregler und Spurhalter **deutlich erhöht**. Allerdings bleiben heftige **Bedenken** hinsichtlich der „Kompatibilität“ mit **anderen Verkehrsteilnehmern** wie etwa Fußgängern sowie wegen **Haftungsfragen** und **Datenmissbrauchs**. Im Ranking der Nützlichkeit liegt der **Abstandsregeltempomat** mit **60% positiver Bewertung** vorne, Schlusslichter bilden die **Verkehrszeichen-Erkennung** und der **Bremsassistent** mit **je knapp 60% negativer Bewertung**. Hier werden von den Autofahrern „**erhebliche Fehlfunktionen**“ bemängelt. **Überraschende Unterschiede** zeigen sich bei Vergleichen der **Premium-Marken**: Trotz tödlicher Unfälle liegt **Tesla** beim **Abstandsregeltempomat** und **Spurhalte-Assistenten** **deutlich vor deutschen Nobelmarken**. Der **Tesla-Bremsassistent** wird jedoch **kritisch** gesehen. In Summe halten die Nutzer noch **intensive Verbesserungen der Assistenz-Systeme für erforderlich**, insbesondere in Sachen **Verkehrsfluss** („Sicherheitsabstand zu groß“), **Fehlerquote** („falsche Reaktion des Systems“) sowie **Dosierung** („ruckartiges Anfahren“, „unnötig hartes Bremsen“). Und hier auf einen Blick: [Tortengrafiken](#) sagen oft mehr als tausend Worte.